

## Erklärung „Friedensgebet“

Es ist eine Tatsache, dass es Gewalt und Hass in der Welt gibt.

Dabei gibt es nicht nur Kriege am Rand von Europa. Es gibt auch Hass und Gewalt mitten in unserer Gesellschaft – Beleidigung und Verleumdung von Einzelnen oder Gruppen; psychische oder physische Gewalt auf Straßen, in Schulen und Familien; sexueller Missbrauch; Rassismus; Misshandlung von Schutzbefohlenen usw. Dies führt dazu, dass viele Menschen Furcht und Angst haben, selber Opfer von Hass und Gewalt zu werden.

Es ist besser ein Licht anzuzünden als über die Finsternis zu klagen.

Gemäß dieser Weisheit wollen wir im Christophoruswerk handeln und uns für Frieden in unserem Quartier und in unserem Stadtteil einsetzen.

Wir wollen den schlechten Nachrichten viele gute Nachrichten entgegensetzen. Und es ist eine gute Nachricht, dass bei uns im Christophoruswerk Menschen aus unterschiedlichen Kulturen und Nationen friedlich zusammenarbeiten und zusammenleben.

Wir wissen, dass dies nicht selbstverständlich ist. Um Frieden muss immer wieder neu gerungen werden. Deswegen wollen wir uns einmal im Monat zu einem Friedensgebet bei uns im Quartier treffen. Bei diesem Friedensgebet wollen wir die „Guten Nachrichten“ in den Mittelpunkt stellen. Denn „Frieden ist möglich“ und wird auch im Kleinen gelebt.

Gleichzeitig wollen wir uns durch das Gebet für den Frieden stärken. Auch möchten wir für die Menschen beten, die von Gewalt und Hass betroffen sind.

Wir hoffen, dass von unserer Aktion ein Signal ausgeht und sich immer mehr Menschen für den Frieden einsetzen; im Stadtteil, in der Stadt Duisburg und im Ruhrgebiet.

Duisburg, 09. Mai 2018



*Aus gutem Grund.*

Evangelisches  
Christophoruswerk e.V.